



RUM

Journal



Jung und Alt in Rum

Ortsplan neu aufgelegt

Die Marktgemeinde Rum zählt zu den 10 größten Gemeinden Tirols. Dementsprechend wird unser Ortsbild jährlich von vielen neuen Bauten und Infrastruktur-Änderungen geprägt, welche eine Neuauflage des alten Ortsplans aus dem Jahr 1997 notwendig gemacht haben.

Der neue Ortsplan wurde in Zusammenarbeit zwischen der Marktgemeinde Rum und dem Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, Ortsausschuss Rum, neu erstellt.

Er beinhaltet die Neubauten der letzten 9 Jahre, die neuen Straßen und Einrichtungen, zudem wurden nun auch die Hausnummern eingearbeitet. Auf der Rückseite befinden sich jetzt unter anderem eine Wanderkarte im Maßstab 1:35.000, die wichtigsten Adressen und Telefonnummern, sowie der Fahrplan der Rumer Linie.

Dieser Plan soll neben der einheimischen Bevölkerung auch unseren Gästen dienen und den vielen Rumer Betrieben eine wertvolle Hilfe bei der Orientierung in unserer Gemeinde sein.

Der Ortsplan soll auch einen Beitrag leisten, den Kontakt zwischen den verschiedenen Ortsteilen südlich und nördlich der Bahn und der Bundesstraße zu vertiefen. Er bietet eine willkommene Grundlage sich über die neu entstandenen Betriebsansiedlungen sowie über die Gemeinde-

einrichtungen zu informieren. Erhältlich ist der Ortsplan im Tourismusbüro, Bundesstraße 2 a, weiters im Gemeindeamt Rum, Rathausplatz 1, und im Bürgeramt Neu-Rum, Serlesstraße 21. Als ein Service der Marktgemeinde Rum ist der Ortsplan kostenlos.



Copyright: KOMPASS-Karten GmbH, 6063 RUM/Innsbruck, Kaplanstraße 2

Hunde an die kurze Leine

Der Leinenzwang für Hunde ist sinnvoll und empfehlenswert, weil nur ein angeleiteter Hund der Kontrolle des Hundehalters unterliegt. Dies trägt auch zur Sicherheit der Hunde selbst bei, weil auf diese Weise Unfälle mit Fahrzeugen verhindert werden können.

Weiters wäre es zum Schutz der Öffentlichkeit angebracht, dass Hundebesitzer, denen die aggressive Neigung ihres Vierbeiners bekannt ist, dafür Sorge tragen, dass der Hund besonders in der Nähe zu Kinderspielflächen, Radwegen und bei Menschenansammlungen einen Beißkorb trägt.

Die Hundebesitzer sollte auch dafür Verständnis haben, dass es Menschen gibt, die bei der Begegnung von freilaufenden Hunden oft Angst haben. Vom Hinsehen allein weiß man nicht, ob der Hund friedlich ist, oder aber, wenn er vielleicht selbst in Bedrängnis kommt, zubeißt.



**ES BESTEHT FÜR DAS GESAMTE
GEMEINDEGEBIET KURZLEINENZWANG!**

Kindergarten-/ Kinderkrippen- einschreibung

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2007/2008 findet in allen Rumer **Kindergärten** in der Zeit von:

Mo. 26. 2. 2007 bis Fr. 2.3.2007 statt.
Zeit: Mo - Fr von 8.00 bis 9.00 sowie
Dienstag 14.30 bis 16.00

Die Einschreibung für **Kinderkrippe** findet am **28. Februar 2007 um 20.00 Uhr im Haus der Kinder** statt.

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde und der Meldezettel des Kindes.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER
Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister
Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION
Brigitta Rühr

PRODUKTION
Produktionsleitung: Brigitta Rühr;
Herstellung: Raggl digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT
Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG
Das „Rumer Journal“ informiert über Aktivitäten
und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei
Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.at

Der Bürgermeister informiert 20 Jahre Markt



Liebe MitbürgerInnen!

Das Jahr 2007 steht eindeutig unter dem Motto „20 Jahre Markterhebung“. Bei der Markterhebungsfeier im Jahr 1987 führte der damalige Landeshauptmann Dr. Alois Partl aus: „Rum mit den unterschiedlichen Ortsteilen, dem alten Dorfkern, dem neuen Hoch-Rumer Bereich und vor allem dem wirtschaftlich äußerst wichtigen Ortsteil Neu-Rum, signalisiert durch die Markterhebung, dass sie eine eigenständige Gemeinde am Rande der Landeshauptstadt sein und bleiben will“.

Ein ehemaliger deutscher Politiker sagte einmal: „Worauf es ankommt ist, dass wir uns der Herausforderung bewusst werden und dass wir sie bestehen wollen“.

Es hat sich vieles in dieser Zeit bewegt, getan und verändert. Wir konnten in diesen 20 Jahren ein großes Stück in unserer Entwicklung weiterkommen. Wir haben vieles gemeinsam mutig, entschlossen und kostengünstig investiert und errichtet. Es ist gelungen, die Rahmenbedingungen für unsere lebens- und lebenswerte zukunftsgerichtete Gemeinde stetig Zug um Zug zu verbessern.

Dies ist kein Verdienst von Einzelnen. Es war nur möglich, weil alle, die Vereine, die Schulen, die Kirchen und insbesondere die große Zahl von Ehrenamtlichen zusammenhielten und dies durch ihren Einsatz ermöglichten. Es ist dies keine Selbstverständlichkeit sondern vorbildliches Engagement in einem guten Gemeindeklima. Dafür sage ich heute jedem Einzelnen herzlichen Dank!

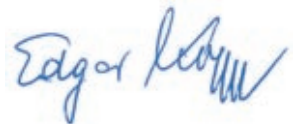
Es war uns besonders wichtig, dass alle Einrichtungen der Gemeinde im Topzustand sind. Von den Kinderbetreuungseinrichtungen wie Kinderkrippe, Kindergärten, Horte bzw. Schulische Nachmittagsbetreuung, Volksschulen, Hauptschule über Sport- und Freizeiteinrichtungen (Fußballplatz, Kletterwand, Eislaufplatz, Kunsteisbahn, Parkanlagen, Ortsbildgestaltung, Haus der Musik, Rumer Alm Umbau) bis hin zu den Senioreneinrichtungen mit der Errichtung des neuen So-

zialen Kompetenzzentrums Senioren + Wohnen und der Vergabe von rund 1000 Wohnungen in diesen 20 Jahren. Der Höhepunkt war wohl im letzten Jahr die Eröffnung unseres Gemeindezentrums **FORUM** mit dem bürgerfreundlichen Umbau des alten Gemeindehauses sowie der Errichtung eines großen Veranstaltungssaales und eines Cafehauses verbunden mit einem Platz, den erst kürzlich der in Rum weilende kroatische Botschafter als „wunderbares mediterranes Flair“ bezeichnete.

Es sind also heuer einige Veranstaltungen geplant. So wird es erstmals zwei große Sportereignisse im Juni geben. Der Tiroler Gemeindetag mit über 200 Bürgermeistern aus ganz Tirol wird anlässlich unseres Jubiläums in Rum stattfinden.

Am 28. September wird es dann die eigentliche Festveranstaltung „20 Jahre Markt“ im **FORUM** geben, die wir unter das Motto stellen „Was wäre die Zukunft ohne die Vergangenheit“.

Wir hoffen heute schon auf zahlreiche Teilnahme unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. In diesem Sinne verbleibe ich wie immer



Ihr Bürgermeister
Edgar Kopp

Benni Baum kommt in die Schule

Um bei der nachkommenden Generation das Bewusstsein für die Funktion und Bedeutung des Waldes zu wecken, verteilen am Donnerstag, den 1. 2. im Römerpark Bgm. Kopp, LR Steixner, Waldaufseher Hannes Lamparter Schülern der VS Langer Graben den ersten neuen Comic-Folder „Benni Baum und seine Freunde“.

Mit dieser Aktion soll auf die Bedeutung des Schutzwaldes aufmerksam gemacht und das Bewusstsein geschärft werden, dass Schifahren im Wald junge Bäume schädigen kann und daher zu vermeiden ist. 18.000 Comic-Folder werden von den Waldaufsehern an den Volksschulen jeder Gemeinde verteilt.

Auf der Rückseite des Folders gibt es ein Gewinnspiel. Alle Kinder, die das Lösungs-

wort erraten, können es an die Forstdirektion einsenden. Zu gewinnen gibt es Mützen, Rucksäcke, Schlüsselanhänger und Benni-Baum-T-Shirts sowie CD's. **Einsendeschluss ist der 9.3.07, die Verlosung findet Anfang März statt.**



Der Comic kann in der Gruppe Forst unter der Tel. Nr. 0512 508 4507 oder per E-Mail bei marl.mayr@tirol.gv.at angefordert werden.



Bgm. Kopp und LR Steixner im Römerpark beim Verteilen der Folder

Gemeinderatsbeschlüsse vom 21. 12. 2006

Vertragliche Raumordnung (BauArt Immobilien GmbH & Co KEG)

Es wurde beschlossen, mit der BauArt Immobilien GmbH Co KEG die übliche Raumordnungsvereinbarung bezüglich der Errichtung einer Wohnanlage mit 6 Einheiten auf dem Gst. Nr. 843/11 (Haselweg) abzuschließen.

Vergabe Bioabfallverarbeitung

Es wurde beschlossen, die Verarbeitung der Bioabfälle der Gemeinde Rum an den Billigstbieter, Firma BKG-Bio-Kompost Ges.m.b.H. (Tochter der Fa. Höpferger), Wiesenweg 1, 6405 Pfaffenhofen, zum Preis von € 91,50 pro Tonne zu vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich bei einer geschätzten Jahresgesamtmenge von 1.250 Tonnen auf ca. € 114.375.– (exkl. MwSt.) pro Jahr.

Vergabe Problemstoffsammlung

Es wurde beschlossen, die Problemstoffabholung aus der stationären Sammelstelle des Recyclinghofs der Marktgemeinde Rum in den Jahren 2007, 2008 und 2009 von der Firma Freudenthaler (Billigstbieter) durchführen zu lassen.

Vergabe Absiebearbeiten Bioabfallkompost

Es wurde beschlossen, die Absiebearbeiten (inkl. Sieb und Ladegerät) für den Bioabfallkompost auf der Bioabfall-Umladestation von dem Billigstbieter, Fa. Pletzer, durchführen zu lassen. Bei einer geschätzten Arbeitsleistung von 40 Betriebsstunden und 2 notwendigen Anfahrten belaufen sich die Jahreskosten auf ca. € 5.448 (exkl. MwSt.).

Vergabe Sperrmüllaktion

Es wurde beschlossen, dass die 4 Sperrmüllaktionen von der Firma Singer durchgeführt werden. Die geschätzten Jahreskosten belaufen sich auf ca. € 4.449,60 (inkl. MwSt.). Die Containermiete bei der Fa. Mussmann/Innsbruck ist kostenlos, die Transportkosten der Fa. Mussmann betragen € 1.300 (inkl. MwSt.).

Vergabe Strauchschnittaktionen

Es wurde beschlossen, die 6 Strauchschnittaktionen vom MR-Service (Maschinenring) durchführen zu lassen, da diese keinen Arbeiter der Gemeinde Rum benötigen würden. Die Kosten pro Sammeltermin belaufen sich auf ca. € 1.272,60 (exkl. MwSt.).

Änderung Parkerlaubnis bei Haus Langer Graben 1

Es wurde beschlossen, die in der Gemeinderatssitzung vom 5. März 1996 beschlossene Kurzparkzone im Langer Graben am Parkplatz gegenüber der Volksschule und dem Kindergarten Langer Graben aufgrund der veränderten Situation (Ordinationsaufgabe von Dr. Amman) wie folgt abzuändern:

„Auf Grund der Empfehlung des Verkehrsausschusses wird für den Parkstreifen östlich des Langer Grabens gegenüber der Volksschule Rum für alle Parkplätze eine Kurzparkzone gemäß § 25 STVO in der Zeit von Mo bis Fr. von 7.00 bis 18.00 Uhr verordnet. Die maximale Parkdauer beträgt 90 Minuten. Die Kundmachung erfolgt durch Verkehrszeichen gemäß § 52 Zif. 13d und 13e STVO. Die zwei Parkplätze unmittelbar vor dem Haus Langer Graben 1 sollen als Behinderten-parkplätze ausgewiesen werden. Dazu wird ein Halte- und Parkverbot gemäß § 52/13b mit der Zusatztafel gemäß § 54 „ausgenommen Behinderte“ verordnet.“

Budgetvoranschlag 2007 sowie mittelfristiger Finanzplan 2008 - 2010

Nach den Haushaltsvoranschlägen 2005 und 2006, die von einer Offensive, was die Errichtung des Gemeindezentrums *FORUM*, der Sanierung der VS Langer Graben sowie der Einführung der schulischen Nachmittagsbetreuung an allen drei Rumer Schulen betreffend geprägt waren und die hohe finanzielle Mittel notwendig gemacht haben, gilt es im kommenden Haushaltsplan 2007 nicht zuletzt auch aufgrund der Änderungen und Steigerungen in einzelnen Bereichen die Haushaltsplanung mit Augenmaß durchzuführen und zu beschließen. Maßnahmen des Bundes und der Länder belasten die Gemeinden und somit auch unsere Gemeinde in immer stärkerem Ausmaß. Bund und Land wälzen ständig neue Belastungen auf die Kommunen über. Tirol gehört zu jenen Bundesländern, wo die Gemeinden einen negativen Transfersaldo gegenüber dem Land tragen. Nicht weniger als € 50 Mio. nimmt das Land von den Gemeinden mehr ein, als es den Gemeinden wieder zurückgibt (Zitat Präs. d. Gemeindeverbandes Hubert Rauch).

Der ordentliche Haushalt wird an Einnahmen und Ausgaben je € 13.250.300.– betragen.

Der außerordentliche Haushalt beläuft sich bei Einnahmen und Ausgaben auf € 500.000.–

Somit wird der Gesamthaushalt der Marktgemeinde Rum € 13.750.300.– betragen.

Kooperationsvereinbarung Streetwork

Zur weiteren Verbesserung des Angebotes an Jugendbetreuungseinrichtungen und Jugendbetreuungsmaßnahmen in der Marktgemeinde Rum und in der Stadtgemeinde Hall in Tirol und zur besseren Nutzung von personellen Ressourcen werden die beiden genannten Gemeinden eine weitere Kooperation eingehen, in welcher Bedienstete der Stadtgemeinde Hall in Tirol ihre Aktivitäten im Bereich des Streetworks auf die Marktgemeinde Rum ausdehnen. Diese gemeindeübergreifende Kooperation wird seitens des Landes Tirol, Abteilung Jugend, Frauen und Familie (JUFF) und des Vereines Jugend und Gesellschaft mit Fördermitteln bedacht.

Ankauf Feuerwehrfahrzeug

Es wurde beschlossen, bei der Firma Empl ein neues Tanklöschfahrzeug für die FF-Rum zum Preis von € 252.000.– inkl. MwSt. anzukaufen.

Verlustabdeckung Nightliner 4

Die Marktgemeinde Rum beteiligt sich am Regio-Nightliner 4 im Kalenderjahr 2007 mit einem Kostenbeitrag in der Höhe von € 3.686.–, wobei von diesem Betrag noch die Landesförderung abzuziehen ist. Die Linie fährt in der Zeit von 0.15 bis 4.15 stündlich von Innsbruck Hauptbahnhof ab und erreicht ca. 15 Minuten später Rum Dorf. Der Fahrpreis nach Rum beträgt € 2,80 und wurde vom VVT festgelegt. Es gibt keine Ermäßigungen auf diesen Preis und Zeitkarten haben keine Gültigkeit. Die Linie verkehrt am Freitag, Samstag und vor Feiertagen.

Anträge

Bgm. KOPP verliert einen Antrag betreffend seniorengerechter Kleinwohnungen nahe dem Soko, nach welchen eine rege Nachfrage besteht. Die Alpenländische Heimstätte ist bemüht, das ehemalige Arbeiterwohnheim, Steinbockallee 32, zu erwerben und zu Mietwohnungen umzubauen. Das EG sowie der 1. Stock würden sich hervorragend eignen, um seniorengerechte Kleinwohnungen zu errichten.

Biomüll oder das ständige Problem mit den Fehlwürfen

Die Marktgemeinde Rum führte in den letzten 3 Monaten aufgrund etlicher Beschwerden eine intensivere Kontrolle der Abfälle in den Biotonnen durch. In Sachen Trennmoral scheint sich der "Schlendrian" in etlichen Rumer Haushalten immer mehr einzuschleichen. Schuhe, Kleidung, Besteck, Glas, Plastik, Alu- und Blechdosen, Styropor und Hausmüll wurden in vielen Biomüllkübeln gefunden. Auch haben Bio-Abfälle in Plastiksäcken nichts zu suchen – dafür gibt es im Gemeindegamut Maisstärke- und Papiersäcke, die kompostierbar sind! Das vermehrte Aussortieren dieser Fremdstoffe auf der Rumer Umladestation durch die Gemeindearbeiter ist nicht gerade angenehm und äußerst kostenintensiv.

Bei grober Verschmutzung des Biomülls, was in den vergangenen Monaten immer öfter vorkam, ist ein Aussortieren der Stör-

stoffe nicht mehr möglich. Die Marktgemeinde Rum sieht sich dann gezwungen, den Biomüll über die Restmüllabfuhr zu entsorgen.



Die dadurch entstehenden Mehrkosten werden den Verursachern in Rechnung gestellt – diese sind: zusätzliche Anfahrt mit dem Müllauto, Übermüllgebühr auf Grund der zusätzlichen Entleerung bzw. erhöhter biogener Anteil im Restmüll.



Das Umweltamt der Gemeinde Rum bittet die Rumer Bevölkerung gemeinsam wieder jene Qualität im Bereich der Abfalltrennung anzustreben, die jahrelang Standard war. Bei Fragen, Beschwerden oder Vorschlägen, nicht nur zu diesem Themenbereich, steht Ihnen Herr Mag. Andreas Larcher - Tel.: 0512-24511-154 gerne zur Verfügung.

Rumer Gartentipp

Der „Rumer Gartentipp“ - hier 2006 - findet alle Jahre rund um den Hl. Georg statt. Wer Gartenfragen hat kann sich dort an einen Rumer Gartenfachmann wenden.

Themen: Pflanzenkrankheiten, Floristik, Verkostungen oder Rezepte aus dem Garten und vieles andere mehr.

Die Veranstaltung findet am **Samstag 28. April 2007 von 8.00 – 12.00 Uhr beim Haus der Musik (Musikpavillon) beim Bauernmarkt** statt.



Altauto-Entsorgung

Wer ein Altauto zu entsorgen hat, kann dieses seit 01. Jänner 2007 bei einer vom **Hersteller oder Importeur der jeweiligen Marke eingerichteten Rücknahmestelle KOSTENLOS** abgeben. Diese sind zur Rücknahme verpflichtet. Auf der unten angeführten **Homepage** finden Sie eine umfassende Auflistung aller Betriebe in Österreich, die Altautos zurücknehmen. Die Liste basiert auf den Meldungen der Fahrzeugimporteure, ist nach Fahrzeugtypen gegliedert und wird regelmäßig aktualisiert.

<http://umwelt.lebensministerium.at/misc/altfahrzeuge/list/?SectionIDOverride=122>

Ausnahme:

Die Unentgeltlichkeit ist dann nicht verpflichtend, wenn wesentliche Bauteile, wie Motor, Katalysator, Karosserie aber auch andere wesentliche und den Wert eines Altfahrzeuges be-

stimmende Bauteile wie z.B. das Antriebsaggregat oder wertbestimmende elektronische Komponenten, fehlen. In diesem Fall kann ein angemessener Kostenersatz bzw. Kostenaus-



gleich entsprechend des Wertverlustes gefordert werden. Als unwesentliche Bauteile, für die keinesfalls ein Wertverlust eingefordert werden darf, werden beispielsweise eine Stoßstange, Reifen oder der Auspuff angesehen.

Weiters dürfen dem Fahrzeug keine fahrzeugfremden, das heißt nicht zu einem Fahrzeug zugehörige Abfälle (wie z.B. Lackdosen, Gasflaschen, Möbel etc.) hinzugefügt werden. Als zum Fahrzeug gehörig gelten jedenfalls jegliche Ersatzteile, die für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind, auch wenn sie nicht vom Hersteller des Fahrzeuges erzeugt wurden.

In der Nähe von Rum übernimmt die **Firma Ragg** Altautos aller Marken kostenlos, sofern oben genannte Kriterien (selbst angeliefert und vollständig) erfüllt werden.

Bei Fragen oder Anregungen, nicht nur zu diesem Themenbereich, steht Ihnen Herr Mag. Andreas Larcher - Tel.: 0512-24511-154 gerne zur Verfügung.

Das Unternehmen PAGRO

Mit nahezu 600 Mitarbeitern und 104 Filialen in ganz Österreich deckt der Fachmarkt PAGRO mit einem rund 9.000 Artikel umfassenden Sortiment den gesamten Büro-, Papier- und Schulbedarf ab. Die Zentrale von PAGRO befindet sich in Guntramsdorf (NÖ).

Das Angebot

Besondere Schwerpunkte im Sortiment liegen auf Small Office und Home Office sowie Schule und Basteln. Ob Hefter, Locher, Aktenvernichter, Kleber, Präsentationshilfsmittel, Laminier- und Bindegeräte mit Zubehör, Rechner, Kalender aller Art, Kassabücher, Geschäftsbücher und vieles mehr – bei PAGRO haben Sie die größte Auswahl zu führenden Preisen! Das Angebot umfasst alle bekannten Hersteller sowie preisgünstige Eigenmarken. Bestes Zeugnis für Tiefpreise und Auswahl bei PAGRO ist auch für alle Eltern und Schüler garantiert. Angefangen von Schreibwaren, kompletten Schulserien (Schultasche, Pennale, Mappen, Jausenbox u.v.m.), Utensilien für den Werkunterricht bis hin zu den alltäglich benötigten Heften und Blöcken findet man im breiten Sortiment von PAGRO alles für das Abenteuer Schule. Ein großes Angebot mit einer riesen Auswahl ist bei PAGRO dem Bereich Basteln gewidmet – vom Keilrahmen über Acrylfarben, Ölfarben, Strukturpaste, Zeichenblöcken, Staffeleien bis hin zu Jutestoff, Glitterdekor, Schmucksteinen, Lackstiften, Seidenpapier, Tonpapier, Flasschfeuern oder Filzwolle. All das und noch mehr erhalten Sie bei PAGRO zu besten Preisen. Lassen Sie sich von unseren Bastelfoldern inspirieren, die in jeder Filiale zur kostenlosen Entnahme aufliegen. Zusätzlich werden bei PAGRO Artikel aus den Bereichen Computerzubehör und Haushalt geführt. Ständig wech-

selnde innovative Produktideen für jedermann aus den Bereichen Arbeit, Heim und Garten zum günstigsten Preis runden das Sortiment von PAGRO ab.

Mit Parkplätzen direkt vor der Tür eignet sich die PAGRO-Filiale in Neu-Rum besonders für preisgünstige Großeinkäufe für Schule, Büro oder Bastelkurse. **Zusätzlich Sparen mit der RABATTSCHERE!**

Mit der RABATTSCHERE, unserer kostenlosen PAGRO Diskont Kundenkarte, wird das Abenteuer Arbeit noch günstiger für Sie! Über 50.000 PAGRO-Kunden genießen schon die Vorteile der RABATTSCHERE!

Denn je nach Höhe Ihrer Jahreseinkaufssumme (von 1. März bis 28. Februar des Folgejahres), erhalten Sie mit der RABATTSCHERE rückwirkend bis zu 10% Rabatt! Für Inhaber der RABATTSCHERE gibt es weiters mehrmals jährlich spezielle Angebote bei PAGRO!

Natürlich werden Sie von uns immer rechtzeitig über diese Schnäppchen informiert. **Immer bestens Informiert mit dem PAGRO Newsletter!**

Wenn Sie immer pünktlich über unsere neuesten Produkte, Gewinnspiele und Aktivitäten informiert werden wollen, melden Sie sich auf www.pagro.at gratis und unverbindlich für den PAGRO-Newsletter an.

Standort 6063 Neu-Rum, Flurstraße 1 – die Expansion in den Westen

Mit der Eröffnung der fünften Filiale in Tirol will PAGRO einen weiteren Schritt nach Westen machen. Nach nur 3 Monaten Umbauzeit eröffnete PAGRO am 16. November 2006 die neue Filiale in Innsbruck Neu-Rum, Flurstraße 1. Hier findet nun auf 650 m² das Abenteuer Arbeit, Schule oder Basteln mit PAGRO statt. PAGRO freut sich auf Ihren Besuch.



Pagro-Diskont in der Flurstraße 1

Ein Unfall kann jeden treffen

Jährlich geschehen in Österreich über 800.000 Unfälle. Gut drei Viertel dieser Unfälle passieren beim Sport und in der Freizeit. Da die gesetzliche Sozialversicherung nur die Folgen eines Arbeitsunfalls deckt, bleibt die Leistung bei einem Freizeitunfall auf die medizinische Erstversorgung beschränkt.

Somit steht fest, dass der gesetzliche Schutz gravierende Lücken aufweist:

- Kein Schutz für Freizeitunfälle
- Kein Schutz für Kleinkinder, Hausfrauen und Pensionisten
- Leistung erst ab einer Erwerbsminderung von 20%

Um größere wirtschaftliche Nachteile zu vermeiden ist jeder BürgerInnen daher auf eine private Unfallversicherung angewiesen.

Dauernde Invalidität

Darunter wird eine bleibende Bewegungsbeeinträchtigung verstanden. Der Invaliditätsgrad wird von einem Facharzt festgestellt.

Unfallrente

Bleibt nach einem Unfall eine dauernde Invalidität in einer gewissen Höhe bestehen, dann wird die vereinbarte monatliche Unfallrente ausbezahlt.

Unfallkosten

Dies ist zumeist ein Sammelbegriff für Heil-, Bergungs- und Rückholkosten. Gerade die Kosten einer Hubschrauberbergung können empfindlich hoch sein und werden aus diesem Titel ersetzt, ebenso

wie Heilbehelfe, Prothesen oder Zahnersatz.

Todesfall

Die vereinbarte Summe wird bei Tod durch Unfall an Ihre Hinterbliebenen ausbezahlt. Legen Sie also die Bezugsberechtigten namentlich in der Polizze fest, sonst fällt die Versicherungssumme in den Nachlass.

Spitalgeld und Taggeld

Wird neben Zusatz- und Assistenzleistungen wie z. B. Rückholddienst je nach Versicherungsgesellschaft variieren.

Mag. Alexander Wyk
VMK Versicherungsmakler GmbH
6063 Rum, Rathausplatz 2

Fachinstitut für Kosmetik und Fußpflege im *FORUM*

Am **Donnerstag, den 1. Feber** eröffnete Frau Elisabeth Radinger ihr Fachinstitut für Kosmetik und Fußpflege im *FORUM*, Rathausplatz. Gönnen Sie sich eine Pause vom Alltag und lassen Sie sich professionell beraten und behandeln. Ergänzen Sie Ihre Heimpflege!

Angebote:

Tiefenreinigung – ist eine Pflicht

Rotlichttherapie – optimale Anwendung für die untrainierte Haut

Tiefenwärme-Modelagen – verbessert jedes Hautproblem

Manuelle Lymphdrainage – wichtig!

Hautdiagnose – nicht nur ein Muss vor der Gesichtsbehandlung, sondern auch für Zuhause und für den Urlaub genauso von Vorteil.

Medizinische Fußpflege:

Entfernen von Schwielen

Hühneraugen und Druckstellen

Orthopädische Beratung



Dr. Kandler, GR. Schnaufert, E. Radinger, Bgm. Kopp, Vbgm. Trescher

Fußmassage – Fußpackungen

Handpflege – Peeling – Maske

Körper- Rückenbehandlung – Peeling – Massage – Maske

Produkte von der Fa. Maria GALLAND und Dr. Eckstein

Auf Ihren Besuch freut sich

Elisabeth Radinger, Fachinstitut für Kosmetik und Fußpflege

Rathausplatz – *FORUM*, Rum

Tel. 0512 205288

25 x Weihnachten bei Hatzl

Im Rahmen der jährlichen Feier zur Sparvereinsauszahlung im Hotel Huberhof - ein gesellschaftlicher Höhepunkt für die 56

Mitglieder des Sparvereins Hatzl, deren Partnerinnen und Partner und der zahlreichen Ehrengäste – wurde Walter Kraker



v.l.n.re.: Bgm. Edgar Kopp, Vbgm. Emil Hatzl, Jubilar Walter Kraker und Firmenchef Robert Hatzl

für seine 25jährige Firmenzugehörigkeit geehrt.

Der Sellrainer ist bereits der vierte Mitarbeiter der bekannten Rumer Autospengerei, der dieses heutzutage immer seltener werdende Jubiläum feiern kann. Er machte schon die Lehre bei Hatzl, gab nach dem Präsenzdienst ein kurzes berufliches Gastspiel bei einer anderen Firma (unter dem Motto „der Vergleich macht Sie sicher“) und kehrte bald wieder zurück. Seit 1981 schätzen Hatzl-Kunden Krakers Fachkompetenz.

Zum Jubiläum gab es neben den Gratulationen des gesamten Sparvereins auch persönliche Glückwünsche des Rumer Bürgermeisters Edgar Kopp, eine Urkunde der Wirtschaftskammer und ein finanzielles „Christkindl“ von Chef Robert Hatzl.

Vbgm. Emil Hatzl

JUEN OLIVER

Tapeziermeister – Raumaussattung

Polsterungen, Tapeten, Vorhänge, Sonnenschutz uvm.

Langer Graben 18a

6063 Rum, Tel. 0650 2734641, e-mail: olli.juen@tele2.at

Anrainerproteste im **FORUM** Miteinander statt gegeneinander!

Lieber RumerInnen!

Seit der Eröffnung des Veranstaltungszentrums **FORUM** sind mittlerweile mehr als sechs Monate vergangen, in denen sehr viel für das Dorfleben in Rum geschehen ist.

Gestartet wurde das Veranstaltungsjahr Ende Juni mit der Übertragung der Fußball-WM. Es folgten das erste Sommerkino in Rum, zwei Sommerabende, das Oktoberfest und der Christkindmarkt. Alle dieser Veranstaltungen kann man im Nachhinein als Erfolg bezeichnen. Das **FORUM** ist zu einem beliebten Treffpunkt der Rumer geworden.

Auch das Cafe **FORUM**, welches das ganze Jahr mit süßen Köstlichkeiten und einem guten Kaffee die Gäste verwöhnt, ist zu einer echten Bereicherung geworden. Wir können stolz sein, dass wir mit dem Veranstaltungszentrum ein echtes **FORUM** geschaffen haben, das den RumerInnen ein gelebtes Miteinander ermöglicht. Gerade in der heutigen Zeit, in der vielfach das Nebeneinander vor dem Miteinander steht, ist aus meiner Sicht ein Ort wie das **FORUM** unverzichtbar.

Natürlich ist uns auch bewusst, dass es speziell durch die Veranstaltungen im Freien zu einem erhöhten Lärmpegel kommt. Deswegen waren wir von Anfang an bemüht, Freiluftveranstaltungen nur im beschränkten Ausmaß durchzuführen. Fakt ist jedoch, dass ein Veranstaltungszentrum bis zu einem gewissen Ausmaß auch die Möglichkeit bieten sollte, Veranstaltungen unter freiem Himmel durchzuführen. Wir sehen selbstverständlich das Problem, dass die Bevölkerung auch mit mehr Lärm konfrontiert ist.

Als Veranstaltungsbehörde haben wir natürlich die Interessen der Anrainer bei der Erteilung der Veranstaltungsbewilligungen zu berücksichtigen. Es wird bei jeder Veranstaltung genau geprüft, ob die Voraussetzungen des Veranstaltungsgesetzes erfüllt sind.

Wie Sie bereits in den Medien gelesen haben, wird und wurde über Initiative einiger weniger Betroffenen versucht, den gemeinschaftlichen Gedanken, der hinter dem Veranstaltungszentrum **FORUM** steckt, zu torpedieren. Betonen möchten wir dabei, dass keiner der betroffenen Anrainer versucht hat, mit

Klage gegen Gemeinde: Zu wenig Toleranz!

Zum Artikel "Anrainer drohen mit Klage gegen Gemeinde" in der Tiroler Tageszeitung vom 3. Februar 2007:

Ich als gebürtige Rumerin möchte Herrn Anton Nolf ein paar meiner Kindheitserinnerungen schildern. Im heutigen Gemeindeamt war früher der Gasthof Altwirt, wo immer Bälle stattfanden. Mein Elternhaus war an der Dörfelstraße und auch wir hörten, dass die Leute am Heimweg laut waren. Direkt neben uns war das Rumer Cafe. Sogar aus den Nachbardörfern kamen junge Leute und es war mehrmals pro Woche laut. Keiner der Anrainer hat der Gemeinde Probleme gemacht. Plötzlich im neuen **FORUM** ist das alles ein Problem. Die Freiluftveranstaltungen

kann man an einer Hand abzählen. Während der Fußball-WM war es an vielen Orten lauter als sonst. Der Adventmarkt war gar nicht laut und wurde um 21.00 Uhr geschlossen. Das Vorsilvester hatte die Lautstärke eines Dorffestes.

Unsere Freunde in Amras laden Herrn Nolf gerne einmal ein!

Denen hat man die Autobahn vor die Nase gesetzt. Lärm 365 Tage im Jahr, 24 Stunden lang. Er würde sich sofort nach Rum zurückziehen. Wegen einzelner Veranstaltungen im Jahr einen Musterprozess gegen die Gemeinde anzustreben finde ich lächerlich!

Ingrid Posch, 6065 Thaur

Faksimilie TT vom 8.2.07



der Gemeindeführung ein diesbezügliches Gespräch zu führen. Leider sind die Verärgerten mit ihrem Problem direkt in die Medien gegangen. Dies ist aus unserer Sicht nicht die richtige Vorgehensweise, sind wir doch bemüht, auch den Anliegen der Anrainer, die durchaus gerechtfertigt sein können, soweit als möglich Rechnung zu tragen.

Ich darf hiermit nochmals an alle appellieren - sowohl die Besucher der Veran-

staltungen als auch die Anrainer - Rücksicht auf den jeweils anderen zu nehmen, damit ein friedliches Miteinander in unserer Gemeinde möglich ist.

Der Bürgermeister

Ausstellung für Rumer Künstler

Rumer Künstlerinnen und Künstler können im Herbst 2007 an einem Wochenende - Freitag bis Sonntag - ihre Werke der Öffentlichkeit im **FORUM**, Rathausplatz 1,

Rum darbieten. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Interessierte mögen sich bitte mit Angabe ihrer Kunstwerke oder ihrer Kunstrichtung

an die Gemeinde Rum, zu Händen Dr. Klaus Kandler, Tel. 24511-112 wenden.

Neujahrsempfang 2007

Auf Einladung der Firmenleitung fand der Neujahrsempfang 2007 erstmals in einem Rumer Vorzeigebetrieb, der Fa. ILF Beratende Ingenieure, Feldkreuzstraße 3, statt.

Der Rekordbesuch von ca. 150 Teilnehmern zeigte wiederum das große Interesse am öffentlichen Leben in der Gemeinde.

Bgm. Edgar Kopp konnte neben den Firmenchef DI Pius Lässer und DI Klaus Lässer mit Gattin, LHStv. Hannes Gschwentner, Ehrenbürger Hans Tanzer, Ehrenringträger Erich Kahl und zahlreiche Ehrenzeichenträger, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Honoratioren der Gemeinde, Vereinsfunktionäre, Firmenrepräsentanten und Pressevertreter – allen voran Chefredakteur der neuen Tiroler Krone, Walter Prüller, mit vielen weiteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern willkommen heißen.

DI Klaus Lässer stellte das Unternehmen ILF Beratende Ingenieure den Teilnehmern vor und LHStv. Hannes Gschwentner hatte anerkennende Worte für die Leistungen der Marktgemeinde Rum.

Bgm. Edgar Kopp stellte den diesjährigen Neujahrsempfang unter das Motto „20 Jahre Markt Rum“. Er gab einen interessanten Rückblick über 20 Jahre Gemeindegeschehen von der Markterhebung 1987 bis heute. Besonders eindrucksvoll war die Gestaltung des Vortrages durch die Begleitung zahlreicher Bilder, wobei auch gar manches zum Schmunzeln dabei war.

Eine Bläsergruppe der Rumer Musikkapelle sorgte für die entsprechende festliche Umrahmung. Bei der üblichen Bewirtung mit Weißwurst und Weißbier wurde unter den Teilnehmern noch lange und ausgiebig diskutiert.



Hans Tanzer, Bgm. Kopp, DI K. Lässer und LHStv. Gschwentner



DI K. Lässer und DI P. Lässer begrüßten Bgm. Kopp bei der Firma ILF



Pfarrer Dr. Augustin Kavanvih und Mag. Ausserlechner unterhielten sich blendend

Rumer Spatzen beim Christkindlmarkt

Die Rumer Spatzen bedanken sich für Ihren Besuch bei unserem Weihnachtsstand! Das neue Jahr haben wir mit dem Krippelesingen im Sanatorium Hoch-Rum begonnen. Altbischof Reinhold Stecher freute sich über ein nachträgliches Geburtstagsständchen. Einige unserer Kinder wirken bei dem Märchen und Melodram die Nachtigall und die Rosen am 8.2., 9.2. und 10.2. komponiert von unserem Chorleiter Matthias Drievko im Tiroler Landeskonservatorium mit. Wir sind fleißig am proben, damit wir auch private Feiern musikalisch gestalten können. Proben sind immer Mittwoch um 18.15 Uhr im Haus der Musik/Parterre. Wir freuen uns über jeden SängerIn.

Im Mai wird es ein Eltern-Konzert geben und wir hoffen, dass wieder viele

Zuhörer kommen werden.

Hubert Gritsch



Rumer Spatzen bei ihrem Auftritt

Rumer Christkindlmarkt – Vier Familien wurde geholfen

Ganz im Zeichen sozialer Hilfsbereitschaft stand das "Kulinarium" beim heuer erstmals stattgefundenen Rumer Christkindlmarkt.

Der starke Zuspruch der Rumer Bevölkerung während der Adventzeit ermöglichte es, den Initiatoren (siehe Bild) noch vor dem Heiligen Abend vier Familien mit einem ansehnlichen Betrag zu unterstützen.

Wir alle wissen, dass es immer wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger gibt, die auf unsere Unterstützung und Zuwendung angewiesen sind, und auch, dass niemand davor gefeit ist, selbst in eine derartige Situation zu geraten. Und gerade dann sind derartige Privatinitiativen besonders wichtig.

Denn: Wer schnell hilft, hilft bekanntlich doppelt. Und unsere Sozialeinrichtungen können nicht immer so spontan und flexibel helfen.

Die Marktgemeinde Rum bedankt sich deshalb bei allen Beteiligten für die liebevolle und großartige Unterstützung.

Vbgm. Emil Hatzl



Von links: Claudia u. Robert Gamper, Bianca Conti, Franz Nolf und Pepo Flock

Rumer Jungbauern als „Christkindl“



Ausschuss der Rumer Jungbauern

Eine lobenswerte Idee hatten die Rumer Jungbauern. Am Heiligen Abend, nach der Christmette, schenkten sie Glühwein aus und die freiwilligen Spenden kamen Rumer Familien zugute.

Über Vermittlung der Sozialabteilung der Gemeinde wurden zwei kinderreiche Familien ausgesucht, denen Christian Früh als Vertreter der Jungbauern hilfreich unter die Arme greifen konnte.

Herzlichen Dank!

Weihnachtsfeier für Rumer Senioren

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der neue Saal im *FORUM* als die Marktgemeinde Rum ihre Senioren zur Weihnachtsfeier einlud. Der bisherige Mehrzwecksaal in Neu-Rum wäre um einiges zu klein gewesen.

Die Mitglieder des Eisstockvereins unter der Leitung von Siegfried Brecher waren wieder um das leibliche Wohl bemüht. Harfenbegleitung, Bläser und Frau Herta Mair mit ihren Mundartgedichten sorgten für die feine, weihnachtliche Stimmung. Beim ersten öffentlichen Auftritt eines Kinderchors aus Neu-Rum wurden einige Augen feucht.

Verbunden mit den besten Weihnachtswünschen und einer Flasche Wein wurden die Teilnehmer am Ende der Veran-

staltung vom Bürgermeister verabschiedet.
Vizebgm. Walter Trescher
Sozialreferent



Weihnachtsfeier Obst- und Gartenbauverein Rum

Am 14. 12 fand die Weihnachtsfeier im Hotel Huberhof statt. Die Feier wurde von Fr. Dr. Angelika Neuner, Volkskundlerin und Bäuerin vom Spacklerhof in Mösern gestaltet. Sie berichtete von Weihnachtsbräuchen im Alpenraum.

Die große Überraschung war der Außervillgrater Singkreis. Dieses Quartett war extra nach Rum gekommen, um das Geburtstagskind Ing. Emmerich Mühlmann hochleben zu lassen, der zu Silvester seinen 70. Geburtstag feierte und der in Außervillgraten geboren ist.

Herzlichen Glückwunsch!



Angelika Neuner und Außervillgrater Singkreis

Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialsprengel

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden alle Tätigkeits- und Verwaltungsbereiche des Sprengels nach bestimmten Kriterien, welche sich nach der „ISO-Norm“ richten, von den Mitarbeiterinnen beschrieben. Begleitet wurde diese umfangreiche Arbeit von der Qualitätsmanagerin der Humanocare Consult GmbH, Frau Mag. Claudia Ellmerer.

Der Rumer Gesundheits- und Sozialsprengel ist somit der erste Sprengel

Tirols, der solche schriftlich festgelegten Ablaufprozesse erarbeitet hat!

Neben den Prozessbeschreibungen wurden vom Sprengelteam die Kernaussagen zur Unternehmensphilosophie des Gesundheits- und Sozialsprengels definiert. Mit viel Engagement, Eifer, Freude und Professionalität wurde an den Inhalten und den Sätzen gefeilt.

In den Kernaussagen sollten möglichst

alle beteiligten Personen, die Bevölkerung aber auch Institutionen Berücksichtigung finden. „Zukunft und Weiterentwicklung“ bilden den runden Abschluss der Kernaussagen.

Die Mitglieder dieser erfolgreichen Arbeitsgruppe sind: Ainetter Monika, Borgogno Oliver, Bürkle Helene, Fritzer Maria, Gatt Manuela, Klingler Nada, Mag. Mißmann Barbara, Oberhauser Erna, Winterle Verena



Fr. Juri



Hr. Mühlbacher

Kernaussagen zur Unternehmensphilosophie Soziales Kompetenzzentrum Rum Senioren+Wohnen des Gesundheits- und Sozialsprengels Rum?

1. KlientIn

Als Gesundheits- und Sozialsprengel Rum wollen wir unsere KlientInnen als individuelle und autonome Persönlichkeiten wahrnehmen und Sie dabei unterstützen, ihre Eigenständigkeit in der gewohnten Umgebung zu erhalten und zu fördern. Wir begegnen unseren KlientInnen mit Respekt und Wertschätzung.

Wir bieten eine flächendeckende, bürgernahe, überschaubare Gesundheits- und Krankenpflege, sowie das Angebot bzw. die Vermittlung von anderen sozialen Diensten.

Unsere Beratung und Betreuung erfolgt rasch, unbürokratisch und orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen.

Unsere KlientInnen sind Menschen, die kurz oder langfristig medizinische und/oder nichtmedizinische Betreuung wünschen, ohne ihre Wohnungssituation verändern zu wollen.

Gemeinsam mit den KlientInnen erstellen wir eine optimale Pflegeplanung. Wir sichern Betreuungskontinuität und Qualität, was die Zufriedenheit unserer KlientInnen steigern soll.

2. Angehörige/Bezugsperson

Wir begleiten und unterstützen Angehörige/Bezugspersonen und tragen zur physischen und psychischen Entlastung dieser bei.

Wir geben Sicherheit, Anerkennung und pflegerisches Fachwissen an die Angehörigen/Bezugspersonen weiter. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Information und Beratung aller Beteiligten.

Wichtig ist uns eine individuelle bedürfnisorientierte Betreuung, wo der pflegende Angehörige/Bezugsperson eine wesentliche Rolle einnimmt.

3. MitarbeiterIn

Wir sind ein professionelles, interdisziplinäres Team bestehend aus qualifiziertem Fachpersonal.

Für entsprechende Fortbildung der MitarbeiterInnen, um am aktuellsten Stand zu bleiben, wird gesorgt.

Wir wollen eine ganzheitlich, vorausschauende, bedürfnisorientierte, klientenfreundliche Betreuung gewährleisten.

Wir wollen PraktikantInnen einen optimalen Einblick in die ambulante Betreuung bieten und sie dabei entsprechend anleiten und begleiten.

Unser Team pflegt einen wertschätzenden Umgang miteinander, orientiert sich an gemeinsamen Zielen, tauscht sich regelmäßig aus und bildet sich laufend fort.

4. Interne Partner

Ziel ist ein koordiniertes dauerhaftes und qualitatives Angebot von sozialen und pflegerischen Leistungen gemeinsam mit den Partnern sicherzustellen. Bei Bedarf begleiten wir unsere Klienten gemeinsam vom extramuralen in den intramuralen Bereich.

Wir möchten mit unseren Partnern Akutsituationen gemeinsam lösen, um eine optimale Versorgung zu bieten.

5. Externe Partner

Durch einen wertschätzenden Umgang mit unseren externen Partnern wollen wir für uns und unsere KlientInnen eine reibungslose, schnelle Abwicklung des Informationsaustausches erreichen.

Die Zusammenarbeit baut auf eine vollständige, kompetente, planmäßige sowie verlässliche Vorgangsweise auf. Das Bestreben ist es, eine langfristige Beziehung zu pflegen und damit Kontinuität mit unseren externen Partnern zu erreichen.

Die Humanocare Management-Consult GmbH ist mit dem Management des Sozialen Kompetenzzentrums Rum beauftragt und hat damit auch die Zuständigkeit für den Gesundheits- und Sozialsprengel Rum.

6. Lieferant

Im Hinblick auf unsere Lieferanten erwarten wir uns, eine schnelle, pünktliche, verlässliche und vollständige Zustellung der Waren.

Wichtig ist uns hierbei ein entsprechendes Preis-Leistungsverhältnis. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten setzen wir Flexibilität und freundliches Service voraus.

Wir sichern unseren Lieferanten die termingerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu.

7. Eigentümer/Träger Verein

Durch regelmäßigen Informationsaustausch können gemeinsame Entscheidungen getragen werden.

Das partnerschaftliche Verhältnis zwischen dem Träger und dem Gesundheits- und Sozialsprengel Rum schafft gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung.

Die Einhaltung der geltenden Statuten durch alle Beteiligten setzen wir voraus.

Der Träger sorgt mit einer gesicherten

Finanzierung für eine solide Basis des Vereins.

Durch eine solidarische Grundeinstellung des Trägers entscheidet sich dieser in Härtefällen für die Unterstützung von Betroffenen.

Wir sichern dem Träger eine verlässliche, qualitätsvolle und effektive Arbeit unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel zu.

8. Gesellschaft/Bevölkerung

Wir wollen für die Rumer Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle für ambulante soziale Dienste sein.

Wir bieten der Rumer Bevölkerung präventive Gesundheits- und Sozialleistungen. Durch kontinuierliche Informationen möchten wir in der Gesellschaft Präsenz und Akzeptanz erreichen.

Wir gewährleisten einen unbürokratischen Zugang zu unseren finanzierbaren Angeboten.

Durch hohe Einsatzbereitschaft und großes Engagement gelingt es uns, für die RumerInnen ein verlässlicher Partner zu sein.

9. Zukunft/Verbesserung/Weiterentwicklung

Durch laufende Fort- und Weiterbildung sichern wir unseren KlientInnen die Betreuung durch bestens ausgebildete Fachkräfte zu.

Unser zu erarbeitendes Pflegekonzept und der Einsatz von modernen Mitteln und Methoden gewährleistet Sicherheit in der Betreuung und Pflege.

Ziel ist es, das bestehende Angebot zu sichern bzw. zu erweitern und Neuem gegenüber offen zu sein.

Wichtig ist uns, eine integrierte räumliche Etablierung im Kompetenzzentrum Rum.

Unser Eislauffest war wie immer ein voller Erfolg

Am Samstag, dem 13. Jänner, veranstaltete unser rühriger Elternverein der Volksschule Langer Graben den schon zur Tradition gewordenen Abendeislauf für Kinder und Erwachsene.

Von 17.00 bis 20.00 tummelten sich kleine und große Eisläufer mit Begeisterung am Eislaufplatz im Römerpark. Zur Stärkung gab es Kinderpunsch, Glühwein, heißen Fleischkäse und Würstel. Ein herzliches Dankeschön gebührt im Besonderen unserem Bürgermeister Herrn Edgar Kopp für die kostenlose Überlassung des Eislaufplatzes samt der dazugehörigen Infrastruktur, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und unserem Sponsor, der Fa TIGAS, die alle einen lobenswerten Beitrag zum Gelingen dieses Gemeinschaftsfestes geleistet haben. Vergelt's Gott!



Roland Schnaufert, Bgm. Kopp, Margit Schnaufert und Werner Huber

Die Volksschule Rum und der Union Skating Club Innsbruck startet mit UGOTCHI!

UGOTCHI ist eine österreichweite Bewegungsinitiative der SPORTUNION, des Bundeskanzleramts und des ORF, die Volksschulkinder zu mehr Bewegung animiert.

Immer mehr Kinder leiden an Bewegungsmangel. Diese zunehmende Bewegungsarmut bei Kids führt unweigerlich zu gesundheitlichen Problemen und Übergewicht. So leiden zum Beispiel immer mehr Kinder an Diabetes Typ 2, das normalerweise erst im Alter auftritt. Zurückzuführen ist diese Entwicklung nicht nur auf eine falsche Ernährung, sondern auch auf zunehmende Bewegungsarmut bei Kindern. Um Gesundheitsförderung voranzutreiben und möglichst viele Kinder für Bewegung zu begeistern, ruft die SPORTUNION UGOTCHI ins Leben! Das Gesamtprojekt umfasst folgende Bereiche: Punkten mit Klasse, Bewegung im Verein, Bewerbung im ORF, UGOTCHI bei Confetti auf Tour, sowie eine umfangreiche Internetplattform.

Das Volksschulprojekt „Punkten mit Klasse“ ist ein einzigartiges Sammeln von Punkten für verschiedene Tätigkeiten. Die Kids bekom-

men zum Beispiel Punkte für das Training im Sportverein, gesunde Ernährung, den Besuch der Turnstunde, Bewegung in der Freizeit, ausreichend Schlaf etc. Mit den gesammelten Punkten wird dann das Klassen- UGOTCHI gefüttert. Je mehr Punkte die Klasse gemeinsam sammelt, desto weiter reist UGOTCHI durch Österreich! Verfolgt werden kann diese virtuelle Reise unter www.ugotchi.at

Alle Volksschulen, die sich bis zum 7. März online registrieren, können natürlich mitmachen, Punkte sammeln und durch Österreich reisen! Es wartet auch ein actionreicher Ge-



Bewegung ist wichtig für Kinder

winn: 120 Teilnehmer/Innen haben die Chance, gratis am spannenden Actioncamp in Niederösterreich/ Steiermark teilzunehmen!

Neben dieser Bewegung in den Volksschulen, gibt es die Bewegung im Verein: Jedes Kind bekommt in der UGOTCHI- Übungseinheit ein Stickerheft. In diesem Heft werden verschiedene Geschicklichkeitsübungen sowie Grundtechniken unterschiedlicher Sportarten vorgezeigt. Nach erfolgreicher Absolvierung der Übungen bekommt das Kind einen Sticker, mit dem es sein Heft füllen kann.

Über 400 Klassen sind österreichweit schon dabei, und es werden täglich mehr!

Falls man keinen Verein oder Schule in der Nähe hat, kann man auch auf der Homepage mitspielen. Man macht einfach die Tagesübung, die von Gregor Schlierenzauer und seinen Freunden vorgeturnt wird zu Hause nach und füttert so UGOTCHI mit Punkten!

Informationen für Schulen, Vereine, Eltern: www.ugotchi.at bzw. bei der Landeskoordinatorin Mag. Antonia Santner (Tel. 0676-8214 1037 oder a.santner@sportunion.at)

Kindergarten-/ Kinderkrippeneinschreibung

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2007/2008 findet in allen Rumer **Kindergärten** in der Zeit von:

Mo. 26. 2. 2007 bis Fr. 2.3.2007 statt.

Zeit: Mo - Fr von 8.00 bis 9.00 sowie Dienstag 14.30 bis 16.00

Die Einschreibung für **Kinderkrippe** findet am **28. Februar 2007 um 20.00 Uhr im Haus der Kinder** statt.

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde und der Meldezettel des Kindes.



Kroatischer Botschafter besucht Hauptschule Rum

Anlässlich der Rodelweltmeisterschaft übernahm die 2 c Klasse der Hauptschule Rum die Patenschaft für Kroatien.

Am Dienstag, den 23.1. fand ein großer Empfang für den aus Wien angereisten kroatischen Botschafter Herrn Josip Spoljaric in der Hauptschule statt.

Neben dem Ehrengast freuten sich Bgm. Edgar Kopp, Landtagsabgeordneter Georg Dornauer und Rodelpräsident Ewald Siegl über die Darbietungen der 2 c Klasse, die extra ein kroatisches Musikstück unter der Leitung von Romed Giner einstudiert hatten. Die Rumer Jungmüller sorgten mit

ihrem Besuch für eine Überraschung und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, da der kroatische Botschafter diesen Brauch noch nicht kannte.



Die Schüler der HS-Rum



Botschafter J. Spoljaric wagte ein Tänzchen

Branimir Tesulov schlug sich tapfer bei der Rodel WM in Igls

Die 2c Klasse der Hauptschule Rum unterstützte ihren Rodler im Eiskanal in Igls lautstark und mit viel Begeisterung.

Branimir belegte im Einzelrodelbewerb der Herren den Platz 50. Trotzdem war er mit seiner Leistung sehr zufrieden und bedankte sich bei seinen Fans für die euphorischen Anfeuerungen. Als Dank überreichte Branimir den Schülern seine Startnummer.

Für die Schüler der 2c Klasse war dies eine tolle sportliche Erfahrung. Nach dem Motto „Dabeisein ist alles“!



Branimir Tesulov bedankte sich bei den Schülern der 2c Klasse

Theaterverein Rum feiert "PREMIERE" im *FORUM*

Im Herbst 06 präsentierte der Theaterverein Rum erstmals eine Produktion im neuen Veranstaltungszentrum *FORUM*. Und mit "In der Klemme" von Derek Benfield hat man sich wahrlich kein einfaches Stück für diesen besonderen Anlass ausgesucht. Unter der bewährten Regie von Doris Plörer setzten die 8 Schauspieler nach über 40 Proben diese spritzige Boulevardkomödie in Szene. Erstmals konnte sich der Theaterverein Rum seiner neuen Probebühne - einem großen Raum unter der Bühne, der dem Theaterverein für die Probenarbeit zur Verfügung steht - bedienen. Auch die weitere Infrastruktur des *FORUM*, wie die Technik- und Lichtenanlage sowie die Schank-

und Kücheneinrichtung haben sich bei den insgesamt 9 Vorstellungen bestens bewährt. Und dass es auch dem Publikum bestens gefallen hat, hat ein neuer Besucherrekord bewiesen: Über 1.500 Besucher konnten live erleben, wie George seinem alten Freund Phil dabei behilflich war, seine vielen amourösen Abenteuer unter einen Hut zu bringen. Wir möchten allen Besuchern für ihr Kommen, für ihr Lachen und für ihren herzlichen Applaus danken! Der Marktgemeinde Rum danken wir für ihre großartige Unterstützung bei der Verwirklichung dieser ersten Produktion im *FORUM*. Im November 2007 wird sich der Vorhang für uns wieder öffnen - wir freuen uns schon darauf!



Obmannwechsel bei Rumer Kaiserjägern



Bgm. Kopp gratuliert dem neuen Obmann Hr. Eitzenberger

Bei der Generalversammlung wurde Rudolf Eitzenberger als neuer Obmann und Kurt Michaeler als sein Stellvertreter gewählt. Wolfgang Schnelzer als Stabsob-

jäger und Paul Faistenauer als Oberjäger erhielten ihre Ernennungsurkunde. Bgm. Kopp gratulierte den neu gewählten Vorstand und den Beförderten.

Ein verdientes Mitglied wurde 70 Jahre

Andreas Hammer, auf den immer bei Ausrückungen und sonstigen Veranstaltungen zu zählen ist, feierte am 11.1.07 seinen 70. Geburtstag. Seine Vereinskameraden wünschen dir, lieber Andi, weiterhin viel Gesundheit!



Das Geburtstagskind Andreas Hammer

Fahnenpatin der Rumer Kaiserjäger feierte Geburtstag

Am 28. Jänner feierte die Fahnenpatin der Rumer Kaiserjäger, Frau Maria Kopp, bei bester Gesundheit und beinahe jugendlicher Frische ihren 89. Geburtstag.

Eine Vereinsabordnung gratulierte der Junggebliebenen im Namen aller Mitglieder und überreichte ihr ein Geschenk.



Maria Kopp freute sich über die Glückwünsche

Zum 100. Geburtstag des „Purnerweindl-Sepp“ am 25. Februar 2007:

Er war Herz und Motor des dörflichen Brauchtums

Von Franz Haidacher

Das Geschlecht der „Purnerweindl“ – es gibt davon mittlerweile schon zehn Generationen seit ihrer Ansiedlung in Rum – brachte zu jeder Zeit Menschen mit außergewöhnlichen Eigenschaften hervor: Es waren Traurige, still Heitere und ganz Lustige darunter: Totengräber und Grübler, begabte Musikanten und Theaterspieler, begeisterte Fasnachter und ruhig Gelassene, kreative und musische Menschen – und das bis auf den heutigen Tag. Aber auch unter ihnen war der Sepp, dessen 100. Geburtstag wir im Februar gedenken, ein Außergewöhnlicher.

Der Zeit entsprechend, denken wir zuerst an ihn als „Fasnachter“. Der Fasching in den Marthadörfern war an und für sich von mehr derber Art. Aber nur in seinen jungen Jahren tat er in dieser Richtung voll mit. Wer von den Älteren erinnert sich nicht an das berühmte „Kachl-Fressen“ mit seinem Kameraden Föger-Sepp? In seinen reiferen Jahren entwickelte er einen ganz anderen Stil, der die Menschen zum Lachen und zum Nachdenken brachte. Denken wir an seinen „Rumer Käfer“ und an den „Goggl“ beim Faschingsumzug 1955, der den Zuschauern Lachkrämpfe und Tränen zugleich entlockte.

Genauso war sein Theaterspiel: Nicht die jugendlichen Liebhaber, sondern die hintergründig Verschmitzten, die Einfältigen und die Listigen waren seine Paraderollen. Dass er nicht nur aktiver Spieler, sondern gleichzeitig meist auch Bühnenbildgestalter war, verstand sich bei seinem Zeichen- und Maltalent und seiner Bereitschaft, überall zu helfen, von selbst. Auf derselben Ebene liegt es, dass er bei jeder anderen dörflichen Festfeier seinen Anteil dazu beitrug als Dekorationsmaler oder sonstiger Ideeneinbringer – wie etwa als Festwagengestalter bei der 100-Jahr-Feier der Musikkapelle. Damals war er 21 Jahre alt und schuf das lebende Bild „Die Verherrlichung der Musik“. Auch als Posaunist war er lebenslang eine wertvolle Stütze der Musik.

Ein großes Anliegen war dem Sepp das Brauchtum des Jahreslaufs, zu dem er zu jeder Jahreszeit seinen Teil beitrug: er war

„der“ Palmeleschnitzer, er war der fleißigste Palmbinder des Dorfes, er malte Stubenheiligräber. Das Verschwinden des großen Kirchenheiligrabs in der Neuzeit konnte er nie verwinden und tat ihm ins Herz hinein weh.



Josef Lechner vulgo „Purnerweindl-Sepp“, 1907-1998

Seine „hohe Zeit“ aber war ab dem Herbst, wenn es ans Rüsten für die Krippe ging. In seiner Bastelwerkstatt war mindestens vier Monate im Jahr „Advent“ - Erwartung der Ankunft. Das handwerkliche Können des Schnitzers erwarb er in seiner Lehrzeit beim Meister Speckbacher in Thaur mit Spezialisierung auf Ornamentalschnitzerei. Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen konnte aber einen „Schnitzler“ nicht ernähren, so fand er seinen Broterwerb bei der Eisenbahn. Freilich hatte er in der Weiterbildung als holzbearbeitender Künstler bei weitem nicht die Möglichkeiten der heutigen Zeit – was er schuf, kann man aber als gute, untadelige Volkskunst bezeichnen. Nie stand bei ihm beim Schnitzen der Gelderwerb im Vordergrund, obschon er und die Familie es wohl brauchen hätten können. Erzählte man ihm von den Preisen, die andere Krippenschnitzer verrechneten, schüttelte er nur den Kopf und murmelte „in Gott's Namen...“. Ihm stand die Freude an der Sache im Vordergrund; für sich selbst und für die, für die er arbeitete. Als er in den dreißiger Jahren

einem seiner Freunde in Reith bei Seefeld nach und nach eine große Krippe schuf, wurde er einmal mit dem Versprochenen nicht fertig, und der Freund stellte halt das auf, was er bereits hatte. Unmittelbar vor dem Heiligen Abend schuf der Sepp noch die fehlenden Stücke, fuhr mit dem Nachtzug nach Reith, schlüpfte ungehört ins Haus und in die Stube, stellte die neuen Figuren auf der Krippe auf und erwartete hinter dem Ofen den Morgen. Das ungläubige Staunen seines Freundes, als er am Morgen die Stube betrat und die neuen Figuren auf der Krippe sah, war ihm selbst die größte Freude und der schönste Lohn. So einer war der Sepp...

Die Vereinigung aller Krippenfreunde war ihm immer ein Herzensanliegen, so stellte er sich auch bereitwillig bei der Wiederbegegründung des Tiroler Krippenvereins 1945 in Innsbruck in den Dienst der guten Sache. In Rum war er von der Gründung 1934, an der er aktiv Anteil hatte, bis zu seinem Tod mit ganzem Herzen dabei. Zeiten, in denen es gut funktionierte, freuten ihn, am Niedergang ab der 60er Jahre litt er schmerzlich; der Wiederaufstieg nach rund 20 Jahren war ihm ein Herzensanliegen und eine große Genugtuung. Als er die 60-Jahr-Feier trotz hohen Alters noch mitfeiern konnte und Abt Chrysostomus zum Festgottesdienst mit Inful und Stab in die Kirche einzog, rannen ihm Tränen stillen Glücks über die greisen Wangen... Mit den heutigen Separatistenbestrebungen wäre er alles eher als glücklich.

So lebte der Sepp buchstäblich das christliche und profane Brauchtumsjahr mit, hatte an allem seinen gebührenden Anteil und hinterließ auch Spuren, die noch lange von ihm erzählen werden. Seinen Kindern vererbte er mit seinem Blut viel von seinem Wesen: dem Ältesten Willi die herzliche Fröhlichkeit und das komödiantische Talent, seinen Söhnen Franz und Josef die schöpferische und künstlerische Ader, die letzterer durch Fleiß und Weiterbildung bis zur Perfektion fortentwickelte. Mit dem, was in seinem Geist durch alle seine Kinder weitergeführt wird, hätte er seine helle Freude. Und wir können seiner nur in großer Dankbarkeit gedenken – er war ein Geschenk für das dörfliche Leben.

Menschen, die von Rum in die Welt zogen, aber ihrer alten Heimat immer verbunden blieben:

Ihre Gedanken wandern immer wieder nach Rum ...

Heute: **ROSA GRUBHOFFER**

Eine immer wieder zu beobachtende Eigenheit des Menschen ist es, sich besonders in der zweiten Lebenshälfte intensiv für die Geschichte seiner Herkunft, seiner Familie, seiner Vorfahren, seiner engeren Heimat, seines Geburtsortes und ähnlicher Dinge zu interessieren. Und je weiter ihn seine Lebensumstände von daheim weggeführt haben, umso mehr wächst das Interesse am Geschehen in der Heimat, der Entwicklung seines Geburtsortes und insbesondere an der Forschung nach seinen Ahnen.

Dies trifft in ganz besonderer Weise auch auf die geborene Rumerin Rosa Grubhofer zu. Ihr Lebensweg führte sie bis nach Skandinavien – der kleine südschwedische Ort Deje im Värmland wurde ihre zweite Heimat.

Als ihr Vater, der Sägewerksbesitzer Paul Grubhofer, im Jahre 1924 mit 42 Jahren ganz plötzlich starb, stand ihre Mutter mit einem Sägewerksbetrieb, einer Mühle und vier Kindern alleine da – Rosa war mit fünf Jahren das älteste der Kinder, ein fünftes kam noch kurz nach dem Tod des Vaters zur Welt. Die Familie musste sich durch diese schweren Jahre durchbeißen. Als Rosas Brüder erwachsen waren und den Betrieb alleine hätten führen können, brach der Krieg aus und sie mussten einrücken. So fiel der kaum 20jährigen die Aufgabe zu, den Führerschein zu erwerben und mit einem alten Lkw schwere

Holzfuhrten zu fahren, was beim damaligen Stand der Technik – das Auto war ein „Holzgaser“ – der jungen Frau mehrfach Schweißausbrüche verursachte, da die Fahrten häufig auf steilen Bergstraßen durchgeführt werden mussten. Aber mit einem guten Schutzengel und viel Glück ging alles gut. Rosa heiratete noch im Krieg, bekam auch ein Kind – aber ihr Mann kam aus dem Krieg nicht mehr heim. Er blieb vermisst in Russland und musste nach Jahren vergeblichen Wartens für tot erklärt werden.

Das Leben musste weiter gehen. Rosa fand in einem jungen Schweden einen neuen Lebenspartner, heiratete und übersiedelte mit ihrem Kind Helga nach Schweden.



Die in Schweden lebende geborene Rumerin Rosa Grubhofer beim intensiven Studium des „Alt-Rumer Fotoalbums“ von Franz Haidacher.

Ihre Verbindung nach Rum riss jedoch nie ab. Solange ihre Mutter (Marianne Sporer) lebte, war sie ihr Hauptbezugspunkt, nach deren Tod gelten ihre regelmäßigen jährlichen Besuche in Rum in erster Linie ihren Verwandten, aber auch ihrem Freundeskreis, zu dem auch ihre einstige Mitschülerin Maria Recheis gehörte und deren dichterisches Werk sie sehr schätzte.

Vorrangig begann sie sich auch für ihren Stammbaum zu interessieren, den sie mit Hilfe von Freunden inzwischen zurück bis rund um das Jahr 1650 lückenlos aufweisen kann und auf den sie nicht wenig stolz ist; scheinen darin doch so bekannte Persönlichkeiten wie der ehemals weitem bekannte und gesuchte Heilpraktiker Joseph Grubhofer und die weitgereisten Kirchturn-Uhrmachermeister Michael und Konrad Grubhofer auf.

Aufmerksam registriert sie auch bei jedem Besuch alle Veränderungen und Neuerungen in Rum und besucht trotz ihres inzwischen hohen Alters – sie ist bereits Mitte achtzig vorbei – von Rum aus auch gerne Gegenden und Täler Tirols, die sie noch nicht kennt. Außerdem dürfte sie wohl die am weitesten entfernte regelmäßige Leserin des RUM JOURNAL sein.

FRANZ HAIDACHER

Neues Logo für Chorwerkstatt Rum–St. Georg

Seit Herbst 06 hat unsere Chorwerkstatt Rum-St.Georg ein eigenes Logo. Das Rechteck mit den innenliegenden Kreisbögen lädt als Ruhepol symbolisch dazu ein, sich in ihm niederzulassen. Das Viereck ist eine strukturgebende Grundform, unter der wir unser Chorleben gestalten. Die vier Eckstücke stehen für unsere Vierstimmigkeit. Der draus entstehende Kreis bildet das Innen: das Umschlossene, das Integrierte- die Verdichtung der Energie, um die sich ein gemeinsames Ziel bildet.



Zum „Umrunden“ gehören Dynamik, Bewegung, Drehung, vor allem auch Schwingung – wie in der Musik. Die Mitte des Symbols gibt Geborgenheit, darf jedoch nicht einengen. Deshalb ist die Figur an den vier Seiten geöffnet für alle, die sich miteinbeziehen wollen. Die Farbe Rot steht für vitalen Willen und begeisterten Einsatz mit entsprechender Ehrfurcht vor dem Erhabenen- dem unsere Tätigkeit gilt.

Anita Mungenast-Stöckl
Schriftführerin

Für die Jahreshauptversammlung, die am 29. Dezember 2006 statt fand, ist es uns gelungen, Altbischof Dr. Reinhold Stecher zu gewinnen, um mit seiner heiter-besinnlichen Art Texte aus seinen Büchern vorzutragen. Der ehrwürdige Besuch unseres lieben Bischofs war für viele Vereinsmitglieder Grund genug, um an der Versammlung teilzunehmen, so dass wir diesmal mit über 80 Teilnehmern wieder einen gelungenen Abend verzeichnen konnten. Für die musikalische Umrahmung dieses Abends sorgten die Geschwister Anna und Lisa Strickner, sowie Sabrina Klotz. Selbstgemachte Brote, ein paar süße Mandarinen und ein guter Rotwein ließen den weihnachtlichen Abend bei einem netten „Krippelehoangert“ ausklingen.

Unser geschätzter Altbürgermeister Hans Tanzer feierte am 24.12.2006 seinen 70-sten Geburtstag und gleichzeitig 20 Jahre Mitgliedschaft beim Krippenverein Rum. Aus diesen Anlässen stellte sich der Krippenverein ein, um seine Glückwünsche zu überbringen. Mit einer herzhaften Jaus'n,



Altbischof Dr. Reinhold Stecher

Glückwünsche an Hans TANZER



Obmann-Stv. Georg Grubhofer, Obmann Thomas Höpperger, Jubilar Hans Tanzer, Kassier-Stv. Monika Niederhauser

einigen guten Glas'n Rotwein und einem seiner Gattin Margit ein gemütliches Beisammensitzen. „Ratscher“ wurde es mit Hans und

Krippeleschaug'n



Das Krippeleschaug'n 2007 fand auf Wunsch vieler Mitglieder diesmal im eigenen Heimatort statt. An die rund 60 Rumer fanden sich voller Erwartung ein, um die mit sehr viel Liebe und Geduld aufgemachten Krippeln vom Gartenweg bis zur Murstraße anzuschauen.

Eine wunderschöne Vielfalt an Krippen und die herzliche Gastfreundschaft überwältigte

uns alle. Begeistert von den Eindrücken ließen wir dann im Gasthof Huber den Nachmittag bei einer stärkenden Jaus'n ausklingen.

Thomas Höpperger
Obmann Krippenverein Rum

Rumer Bauernmarkt

Ein gutes Bauernmarktjahr 2006 ist vergangen. Wir bedanken uns bei allen unseren treuen Kunden und Gästen recht herzlich und hoffen, dass Ihr uns wieder besucht, wenn wir Mitte April beim Musikpavillon wieder für Euch da sein werden. Ganz besonders bedanken wir uns bei all jenen, die am letzten Rumer Bauernmarkt anwesend waren und mit ihren freiwilligen Spenden dazu beigetragen haben, dass wir € 300,- der Kinderkrebshilfe/Fr. Karbon überreichen konnten. Vielen Dank auch an Marlies und Hans Wetzinger für die Hilfe! „Es ist schön, dass wir euch haben. Ihr seid immer, da wenn wir euch brauchen“.

Das Bauernmarkt-Team



Rumer Bergfreunde – Exklusives Programm 2007

10 Touren, Wanderungen sowie Klettertouren in den Nord-, Südtiroler- und Bayrischen Bergen werden jährlich vom Vereins-Ausschuss den Mitgliedern angeboten.

Vom 29.9. bis 6.10.07 ist eine Wander- und Kulturwoche in der Sächsischen Schweiz (Dresden, Sebnitz) vorgesehen.

Thomas Mader vom Reisebüro Extra-Tours hat (für 50 Personen) ein massgeschneidertes Programm zusammengestellt. Der Obmann Ernst Gundolf freut sich, dass diese Woche bereits ausgebucht ist.

Interessenten können sich an Hr. Mader, Tel. 0664 500 5026, melden. Eine weitere Woche vom 7.-14.10.07 wird angeboten.

2006 wurden acht Touren durchgeführt. Ein Höhepunkt war die Wanderwoche auf Elba.

Wir erlebten die Insel in voller Blüte und es war ein Erlebnis die Insel in vielen Wanderungen zu erkunden.

Auf eine schöne Bergsaison mit geselligem Beisammensein freut sich

Ernst Gundolf
Obmann



Wanderwoche auf Elba

Tiroler Nachwuchs-Meisterschaft 2007 Skispringen & Nord. Kombination

Am Sonntag, den 14. 01. 2007, fand in Mayrhofen die Tiroler Nachwuchs-Meisterschaft im Skispringen und in der Nordischen Kombination statt.

Der Rumer Thomas Lackner Jahrgang 1993 startete in der Klasse Schüler II (92-93). Nach zwei sehr guten Sprüngen auf der 67 Meter Schanze in Mayrhofen erzielte er mit seinen Weiten von 66,5 und 67 Metern knapp hinter dem Natterer Christoph Stauder (Jg. 92) den 2. Platz und somit den Tiroler Vizemeistertitel im Spezialsprunglauf.

Durch seine guten Sprünge gewann er den Sprunglauf in der Nordischen Kombination und konnte schlussendlich dadurch einen passablen Vorsprung im Langlaufen herausholen.

Durch eine wiederum starke Laufleistung in der Loipe brachte Thomas Lackner den Vorsprung ins Ziel und holte sich den Tiroler Meistertitel in der Nordischen Kombination.

Wir gratulieren dem frischgebackenen Tiroler Meister Thomas Lackner und hoffen weiterhin auf so tolle Erfolge von ihm.



Skispringen



Thomas Lackner



Goldene Hochzeiten



Ehepaar Steinkasserer mit Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz



Ehepaar Hernegger mit Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz



Ehepaar Ungerer mit Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz

Seniorengeburtsage Jänner – Feber 2007

zum 70. Geburtstag

Dip. Vw. ACHHORNER Christian
HAMMER Andreas
HIRSCHBERGER Alois
ILLMER Brigitte
KLAUSRIEGLER Wilhelm
MAIR Ingeborg
TRIENDL Lore
WEISZ Frieda

zum 75. Geburtstag

BARTL Walter
Mag. pharm. Dr. FRÖHLICH Eva
FRÜHWIRTH Josef
GRAUPP Anton
HAIDACHER Irmgard
KNOLL Walter
KÖHLER Johann
KOLLER Marianne
MAURACHER Helmut
SVERAK Maria
ZÖBLER Isolde

zum 80. Geburtstag

AUER Dorothea
GRIESSER Herbert
INAMA Johanna
MORAUS Luise
PAINER Johanna
ROBIN Erika

zum 81. Geburtstag

GITZLER Anna

GITZLER Edwin
GRAUPP Irmengard
HASELWANTER Marianne
PAINER Roman
PITSCH Anton
PRUGGER Hans
TRAFOIER Sonja
ÜBERREITER Herta

zum 82. Geburtstag

AUER Elfriede
HESS Erika
RIEDER Geertje
SAURWEIN Johann
SCHAUFLEER Josef
WOLF Mathilde

zum 83. Geburtstag

HUBER Aloisia
ZIMPERL Maria

zum 84. Geburtstag

BÖSE Herta
DIETL Rudolf
GÄRTNER Karl
KOIDL Friedrich
THÖNIG Martina
WURZER Josef

zum 85. Geburtstag

DI HOHENBRUCK Oskar
KONRAD Anna
RATTACHER Herta
Mag. DDr. SCHÖNTHALER Waltraud

zum 86. Geburtstag

AMSTEIN Vinzenz

zum 87. Geburtstag

ELENTNER Anna
HELLRIGL Josefina
KRITZINGER Maria
RICHTER Paul
WALTZ Agnes

zum 88. Geburtstag

GRUBER Josefina
STEINER Serafine

zum 89. Geburtstag

KOPP Maria
MESSNER Johann

zum 90. Geburtstag

Ing. FUCHSBERGER Friedrich

zum 91. Geburtstag

SCHWARZ Elfriede

zum 94. Geburtstag

PFEIFAUER Johanna

zum 95. Geburtstag

FRIEDRICH Rosina

zu 96. Geburtstag

WINKLER Emma

zum 98. Geburtstag

MATHEIS Hertha

Große Rumer Faschingsnacht im **FORUM**

Samstag 17.2.2007 um 20.00 Uhr

Es spielen:

Sound Express Tirol – 17 Mann Band und eine Frau

Freuen Sie sich auf eine tolle Ballnacht!

Wintersportverein Rum

Obm. Josef Schirmer



Havanna Rum-Night

...eine Nacht unter Palmen!

Sa. 31. März 07

20.00 Uhr • **FORUM**, Rum

Musik: Viento de Montana (Bergwind)
Barmixer "Gato", Floridita-Bar, Wien
Brasilianische Mitternachts-Show

Parkmöglichkeit in der Tiefgarage € 1,50/Nacht; Eintritt € 10,- inkl. 1 Gratis-Cocktail
 Shuttle-Dienst ab 19.30 Uhr Kika-Parkplatz - Rückfahrt: Kika, Arzl, Thaur, Absam

Veranstalter: JK Kika Rum



NEU-RUM

Jugend - Kinder

FLOHMARKT

Samstag, 17. 3. 2007
 14-16³⁰ Uhr

Mehrzwecksaal Neu-Rum
 Serlesstrasse

An alle Kauffreudigen

Kommt und schaut was unsere jungen Leute alles tauschen und verkaufen.

Wir freuen uns auf euer Kommen

INFORMATIONS

0
6
5
0
/
2
6
5
1
3
6
0

PROGRAMM APRIL 2007

ACHTSAMKEITS - Y O G A, ab 3. April 2007



ZENTRUM
 FÜR GANZHEITLICHE
 FERNÖSTLICHE
 GESUNDHEITSKULTUR

Mag. Angelika Saringer
 Gesundheitspädagogin
 Bahnhofstraße 13
 A 6063 RUM/INNSBRUCK
 Tel. +43/(0)664 1323 886

Y O G A – Anfängerkurse

dienstags	10.00 Uhr
dienstags	18.00 Uhr
dienstags	20.00 Uhr
10 Einheiten à 90 Min.	

Y O G A - Aufbaukurse

montags	18.00, 20.00 Uhr
mittwochs	10.00, 18.00, 20.00 Uhr
donnerstags	18.00, 20.00 Uhr
10 Einheiten à 90 Min.	

Y O G A - Spezialkurse

- Yoga Ernährung, Verdauung
 - Yoga bei Migräne
 - Yoga für Schwangere
 - Yoga für Diabetiker
 - Yoga für Asthmatiker
 - Ayurvedisch Kochen
 - Meditationskurse
- 10 Einheiten à 90 Min.

Kleingruppen: max. 8 Pers.
Leitung : Mag. A. Saringer

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

MÄRZ

Sonntag, 18.3./10.00 Uhr

Messfeier und Vorstellung d. h. Erstkommunionkinder, **Pfarrkirche Rum St. Georg**

Donnerstag, 22.3.

Krankensalbung u. Palmweihe f. SeniorInnen im Pfarrheim, **Rum St. Georg**

APRIL

Sonntag, 1.4./8.30 Uhr

Palmweihe b. Marienkapelle danach Messfeier, **Pfarrkirche Rum St. Georg**

Samstag, 7.4. 21.00 Uhr

Feuerweihe v.d. Kirche, Feier d. Osternacht u. Speisenweihe, **Pfarrkirche Rum St. Georg**

Sonntag, 8.4. 10.00 Uhr

Festmesse u. um 10.00 Uhr Festtags-Vesper, **Pfarrkirche Rum St. Georg**

Sonntag, 15.4. 8.30 Uhr

Messfeier Erstkommunikanten **Pfarrkirche Rum St. Georg**

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden 3. Montag im Monat

Mutter-Eltern-Beratung

von 14.00 bis 15.30 Uhr

VS-Rum, Langer Graben 1

Landessanitätsdirektion Tirol,

Haydnplatz 5, 6020 Ibk., Tel. 5360-2570

jeden Dienstag 14.00–18.00 Uhr

„**Geselliger Nachmittag**“ im Klublokal
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30–22.00 Uhr

allgemeines Stockschießen, Römerpark,
Freitags kostenlos für Rumer Bürger

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr

Seniorenkegeln bei Joy, O-Dorf,

Schützenstraße 48,

Pensionistenverband Rum

jeden 1. Donnerstag im Monat

ab 19.00 Uhr,

Kaiserjäger Treffen,

altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr

Musikantentreff im Hotel Huberhof,

Tel. 261220

jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

„**Geselliger Nachmittag**“

im Wirtschaftshof Neu Rum,

Pensionistenverband Rum

jeden Freitag ab 10.00 Uhr

Seniorenschwimmen im

Hallenbad O-Dorf,

Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00–18.00 Uhr

Seniorenturnen im Turnsaal

VS Neu-Rum,

Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 19.00–22.00 Uhr

(vom 20.10.-Ende April 07)

Zimmergewehrschießen,

Schützenkompanie Rum,

HS Rum-Keller

jeden Donnerstag 20.00 Uhr

Chorwerkstatt Rum St. Georg,

Probe Haus der Musik

Veranstaltungen im **FORUM**
finden sie unter
www.rum.at/forum

Wir Tiroler Frauen Ortsgruppe Rum

Freitag, 9.3.,

Treffpunkt: Marienkapelle um 14.30 Uhr

„Literarische Wanderungen durch das Jahr“. Wir fahren gemeinsam nach Gnadental u. wandern zum Wasserfall.

Dauer ca. 2 Std., Einkehr Walderbrücke.

Mittwoch, 14.3., 20.00 Uhr

Schuhplattlerlokal

„Fit in den Frühling“, Vortrag v. Diätass.

Luzia Lemmerer.

Es sind weitere wöchentliche Aktivitäten wie ein Kochkurs „leichte Küche“, am 21.3. um 19.00 Uhr, eine gemeinsame „Nordic-Walking-Schulung“ u.ä. geplant. Bitte anmelden!

Dienstag, 20.3.

Besuch Innsbrucker Kammerspiele „Acht Frauen“. Nur begrenzte Anzahl v. Karten!

Montag, 23.4., 10.00 Uhr Treffpunkt:

Marienkapelle

Besuch Landesstudio Tirol – ORF – Kosten: € 2,-, Dauer ca. 2 Std.

**Letzten Montag im Monat
Singen mit Elisabeth**

Anmeldungen: Fr. Annemarie, Tel. 0512
266119 oder 0699 10135640

RUMHÄNGEN - Kultur am Rande der Stadt präsentiert:

25 JAHRE

DIE

HEKTIKER

SILBERHOCHZEIT



19./20. April

FoRum - 6063 Rum

Beginn: 20 Uhr Tickets: Innsbruck Information, IVS sowie bei O-Ticket

www.rumhaengen.at

**Redaktionsschluss für das nächste
RUM JOURNAL
Montag, 02. April 2007**

Große Gratulantenschar bei Hans Tanzer

Bgm. Kopp, die beiden Vizebürgermeister, LHStv. Hannes Gschwentner und viele weitere Gratulanten trafen sich bei Hans Tanzer, um ihm zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren. Und das wie jedes Jahr an einem außergewöhnlichen Tag: am 24. Dezember.

Hans Tanzer war sechs Jahre Vizebürgermeister und ab 1968 Bürgermeister der

Gemeinde Rum bis Ende März 1987. In die Zeit als Rumer Bürgermeister fiel der Aufschwung den Rum genommen hat. Das rasche Wachstum der Gemeinde war eine große Herausforderung für die Gemeindeverantwortlichen, die unter Führung von Hans Tanzer hervorragend bewältigt wurde. Parallel dazu war er als Abgeordneter im Tiroler Landtag und drei Jahre als

Vizepräsident des Landtages tätig. Nach seinem Ausscheiden als Bürgermeister in Rum wechselte er in die Landesregierung und hat als 2. Landeshauptmannstellvertreter das Verkehrsressort übernommen. Er ist auch heute noch als Obmann des Pensionistenverbandes landesweit sehr aktiv und erfreut sich bester Gesundheit!



Hans freute sich über die vielen Glückwünsche



Bgm. Kopp und die beiden Vize.-Bgm.

Altbischof Reinhold Stecher feierte seinen 85. Geburtstag

Bgm. Edgar Kopp war es ein großes Anliegen und eine große Freude Altbischof Dr. Reinhold Stecher persönlich die Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag zu übermitteln.

Es war wie immer sehr kurzweilig mit ihm zu plaudern und seinen interessanten Erzählungen zu lauschen.

Altbischof Dr. Reinhold Stecher hat eine Sprache, die jeder versteht. Sie kommt bei den Menschen an und enthält Botschaften, die nicht nur verstanden werden sondern auch zum Nachdenken anregen. In einem Interview, das die Kirchenzeitung Tiroler Sonntag mit ihm anlässlich



Bgm. Edgar Kopp gratulierte Altbischof Dr. Reinhold Stecher zum 85. Geburtstag

sind ausgefahren. Ich bin bereit zum Landen. Je näher ich diesem Flughafen komme, umso wesentlicher steht Christus vor mir.

Wir wünschen ihm und uns allen, dass er noch viele Jahre bei so guter Gesundheit und Agilität bleibt und wir in seinen so wichtigen Botschaften den Sinn des „Christseins“ erkennen.

Ebenso wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg und Tatkraft bei seinem

Engagement und seinem persönlichen Einsatz für Menschen, die Hilfe brauchen.

seines Geburtstages führte, antwortete er auf die Frage: „War erwarten Sie für Ihr Leben?“

Bischof Stecher: Ich erlebe mein Leben wie ein Flugzeug. Die Landeklappen